

Leitfaden für Berichte in der Gemeindezeitung

1. Die sechs journalistischen „W“:

Jeder Bericht muss die sechs journalistischen W-Fragen beantworten:

Wer hat was, wann, wie, wo und warum getan, veranstaltet etc.

Die ersten vier sind immer unerlässlich, das Wie und Warum je nach Sachlage

Was

Wann

Wo

Wer

Wie

Warum

WER: Die Freiwillige Feuerwehr Unterdorf
WAS: hat ihre diesjährige Florianifeier
WANN: am 26. Juni 2021
WO: beim Kirchenwirt abgehalten.
WIE: Drei junge Frauen und Männer wurden aufgenommen,
WARUM: damit auch künftig die volle Einsatzfähigkeit gewährleistet ist.

2. Das Wichtige/Neue kommt immer zuerst

- Johann Huber wurde bei der Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr am 26. Juni 2021 beim Kirchenwirt einstimmig zum **neuen Ortskommandanten** gewählt. Er dankte in seiner Rede dem **scheidenden Kommandanten** für seinen engagierten Einsatz und seine unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit.
- NICHT:
Der Bienenzuchtverein in unserer Gemeinde besteht nun schon seit zwölf Jahren und ist jedes Jahr mit Erfolg bemüht, den bestmöglichen Honig zu erzeugen. Heuer wurde ein Rekordergebnis von mehr als 1000 Liter hochwertigsten Wald- und Blütenhonig erzielt.
- SONDERN:
Ein Rekordergebnis von erstmals mehr als 1000 Liter hochwertigsten Wald- und Blütenhonig hat der Bienenzuchtverein unserer Gemeinde erzielt. Der traditionsreiche Verein besteht nun schon seit zwölf Jahren und ist um bestmöglichen Honig bemüht.

3. Aufbau und Gliederung:

Titel (macht neugierig):

Nachwuchs bei der Feuerwehr

Untertitel (bringt Sachinformation):

Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr - Neuer Ortskommandant gewählt

Fließtext (wird gut erkennbar in Absätzen gegliedert)

Daten und Fakten (werden in einem Extra-Kasten zusammengefasst)

Titel:

Trachtenmusik sorgt sich um männlichen Nachwuchs

Untertitel:

Heuer werden Buben gezielt gefördert – Obmann und Kapellmeister bestätigt

1. Absatz: Alle wichtigen „W“

WAS: Die Trachtenmusikkapelle Bergen will im kommenden Jahr mehr Buben und junge Burschen ausbilden und fördern.

WANN: Das wurde Freitagabend bei der 37. Jahreshauptversammlung beschlossen.

WARUM: In jüngster Zeit haben sich vor allem Mädchen darum bemüht, ein Instrument zu erlernen. Mehr als ein Dutzend hat allein im vergangenen Jahr Platz in der Musikkapelle gefunden.

WIE: Jetzt müssen Obmann und Kapellmeister für mehr männlichen Nachwuchs sorgen, damit das Verhältnis von Frauen und Männern ausgewogen bleibt.

2. Absatz: Nähere Einzelheiten zum Thema

„Der Anteil der Frauen ist auf erfreuliche 50 Prozent angewachsen“, sagte der Obmann. Jetzt müssten wieder vermehrt männliche Bewerber angesprochen werden. „Junge Bewerberinnen gibt es ausreichend, die Burschen müssen wir allerdings gezielt dafür interessieren, ein Instrument zu erlernen und Mitglieder unserer Musikkapelle zu werden. Bereits mit Schulbeginn im Herbst soll ein Dutzend Ausbildungsplätze für Buben angeboten werden.“

3. Absatz: Was sonst noch geschah

Bei der Jahreshauptversammlung konnte Obmann Walter Mayer neben den 55 aktiven Musikerinnen und Musikern auch Bürgermeister Hans Huber und Vizebürgermeisterin Elise Senger begrüßen. Der Bericht der Rechnungsprüfer wurde einstimmig angenommen und der Vorstand entlastet. Der Obmann sowie Kapellmeister Herbert Gutklang wurden mit großer Mehrheit für weitere fünf Jahre in ihren Ämter bestätigt.

4. Die Dreier-Regel

Drei Zeilen sind ein Satz (kurze Zeilen wie in der gedruckten Zeitung)
Drei Sätze sind ein Absatz
Drei Absätze sind ein Bericht

Fremdwörter und Fachbegriffe vermeiden oder in Klammer erklären

5. Ein Bild sagt mehr als 1000 Worte:

Qualität sichern

Auflösung 300 dpi bzw. mindestens zwei MB

Bildrechte klären

Achtung bei Kindern!

Zusenden per Email: als jpg-Datei anhängen

Schon beim Fotografieren beachten, wer namentlich genannt werden muss:

Die wichtigsten Personen in der Mitte zusammenstellen

5. Jedes Bild hat einen Bildtext:

Bei Bildern bis zu fünf Personen können/sollen alle Namen genannt werden
und zwar am besten „von links nach rechts“

Bei Bildern mit mehr als fünf Personen werden die zwei, drei wichtigsten genannt

am besten „in der Mitte v. l. n. r.“

wenn das nicht möglich ist, weil die wichtigsten Personen nicht in der Mitte
beisammen stehen, müssen die Namen erkennbar zugeordnet werden:

z. B.:

- in der Bildmitte Bgm. Huber, links davon LR Stöckl, rechts HR Gensdorfer
- in der Bildmitte v. l.: LR Stöckl, Bgm. Huber, HR Gensdorfer

z. B.:

- Bürgermeister Franz Maier (dritter von links),
- Obfrau Ilse Auer (daneben rechts),
- Geschäftsführer Josef Mann (zweiter von rechts)